

<b>NABU</b> Sie sind Vertreter/in der Ortsgruppe des NABU. Der NABU ist der älteste und mit mehr als 940.000 Mitgliedern und Fördernden der mitgliederstärkste Umweltverband in Deutschland. Der NABU sieht sich als Anwalt für bedrohte Arten, Beschützer und Gestalter von Lebensräumen, Treiber einer naturverträglichen Energiewende, Experte für Ressourcenschonung, Gestalter für eine nachhaltige Zukunft und Fürsprecher für die Belange der Natur im politischen Diskurs.	<b>Wasserwerk</b> Sie arbeiten beim örtlichen Wasserwerk und beliefern täglich zuverlässig Privathaushalte, Kommunen und Unternehmen mit frischem Trinkwasser. Sie sind stolz darauf, wenn die Wasserqualität Ihres Trinkwassers den höchsten Standards entspricht. Obwohl Sie bereits einige Landwirte gefunden haben, die mit Ihnen Wasserschutzverträge abgeschlossen haben, kämpfen Sie leider regelmäßig mit zu hohen Nitratwerten sowie Pestizidrückständen im Wasser, was Ihre Wasseraufbereitung stark verteuert.	<b>Milchviehbetrieb</b> Sie melken 800 Kühe und Ihr Betrieb ist auf Tierwohl und Klimaschutz ausgerichtet. Sie kennen die Treibhausgasemissionen Ihrer Kühe und arbeiten stetig an der Reduktion dieser Emissionen. Ihr Betrieb befindet sich im Naturschutzgebiet. Sie bewirtschaften mehr als 70% Ihrer Fläche als extensives Grünland und gewinnen dort große Teile Ihres Grundfutters für Ihre Hochleistungsherde mit 11.000 L Herdendurchschnitt.
<b>Ackerbaubetrieb</b> Sie wirtschaften auf 1200 ha Ackerfläche, sandige Standorte, und betreiben außerdem noch eine Biogasanlage. Sie sind hochtechnisiert; über N-Sensoren und Applikationskarten hin zu Gülletrocknung steht bei Ihnen alles unter dem Gesichtspunkt der Nährstoffeffizienz.	<b>UBA</b> Sie sind wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in beim Umweltbundesamt. Das UBA ist eine der größten Umweltbehörden Europas. Auf der Grundlage seiner Forschung berät das UBA die Bundesregierung, aber auch viele europäische und internationale Organisationen und setzt zahlreiche Umweltgesetze um. Die Verknüpfung von wissenschaftlichen und in der Praxis gewonnenen Erkenntnissen ist Ihnen ein besonderes Anliegen in Politikberatung, im Dialog mit der Gesellschaft und beim Vollzug von Umweltrecht.	<b>Moderator/in</b> Sie eröffnen die Veranstaltung, leiten in das Thema und stellen die Gäste vor. Sie überwachen die Länge der Eingangs-Statements und leiten im Anschluss die Diskussion. Dabei achten Sie darauf, dass die Gesprächsregeln gewahrt werden, jede/r zu Wort kommt und alle Themengebiete (Luft, Wasser, Umwelt und Klima) einen ähnlich großen Zeitrahmen zur Verfügung haben. Bei Fragen aus dem Publikum erteilen Sie das Wort. Nach den Schluss-Statements fassen Sie die wichtigsten Positionen und Argumente zusammen, bedanken sich bei den Gästen und dem Publikum und beenden die Podiumsdiskussion.

#### Möglicher Ablauf (Dauer) der Podiumsdiskussion:

1. Anmoderation (max. 2 min),
2. Eingangs-Statements (je max. 2 min),
3. Diskussion (max. 30 min),
4. Schluss-Statements (je max. 2 min),
5. Zusammenfassung Moderator/in (max. 2 min)

SCHULLOGO	Die Bedeutung des Umweltschutzes für die Gesellschaft erklären		LS 5.2
	Rollenkarten für die Podiumsdiskussion		M03